Der Humorist.

Offener Schreibebrief

des

Herrn Isaac Moses Löwenherz

an den

Präsidenten Ulysses S. Grant.

Werther Herr Excellenz Präsident! Hundert Johr sollen Sie nur alt werden: Spaß sind Sie ä Geschäftsmann! Ich kann mir nischt helfen, ich muß Ihnen drücke de Hand. Sie sind noch ä Bisneßmann, was sich hat ge waschen; wir Jüdde sind gar nichts da gegen. Sie können gar nischt glauben, was ich hab gehabt vor ä Freud, wie ich hab gelesen Ihre Botschaft an den Congreß. Viel sagen thut se zwar nischt; und viel drinstehn steht auch nischt; aber was drin steht, sind lauter goldene Wörter und zeigt, daß Sie sind ä Geschäftsmann, was versteht drauf zu laufen.

Kann man es übel nehmen ä Mensch, was hat in de Hand ä gut Geschäftche, daß er will es behalten so lang er kann? Oßer! (mit nichten) Warum schreien also die Leut, daß Se wollen bleiben Präsident von de Ver. Staaten, was is auch ä ganz schön Geschäftche. — wenn man es versteht? Un verstehn thun Sie es, so gesund sollen Sie sein! Laß ämol kommen ä Anderer un rausschlage soviel, wie Sie haben rausgeschlagen in die Paar Johr!

Unsere Leut in Chathamstreet in New York sind doch gewiß gute Bisneßmenschen bei alle ihre Ehrlichkeiten, was sie vollbringen; aber oßer könnense ihnen reichen das Wässer. — Die Chathamstreet Leut machen bewollens schmutzige Greenbäks aus schenähle Herrens Garderobe; aber Sie verstehen zu machen gutes Gold aus Allem, sogar aus Sandstein. Is es denn aber auch ä Kunststück, zu machen soviel Geld, wenn de ganze Mischpoche hält zusammen un ein ehrlicher Mensch kann sich verlassen auf den ondern? Nu soll mir einer zeigen ä einlige lumpige Person in Ihre ganze Mischpoche, was ist doch unbeschrien sehr groß, wo is nicht Partner von's Weiße Haus, — wenigstens ä stiller. Und das beste von Ihrem Geschäft is, daß Se nischt brauchen reinzulegen kein Kapital: oßer ä Cent, nicht ämal ä Bische Verstand, — un es geht doch. Wie haißt, es geht? Sie brauchen Einen nur anzukuken und gleich bringt er Ihnen die schönste Geschenke, um zu machen mit Ihnen ä Geschäftche. Un man hat noch nischt gehört, daß Sie sind gewesen so hartherzig, zu weisen zurück ä Geschenkche: — da kann man sehn, was is ä edler Mensch!

Und deßhalb werden Sie auch wieder gewählt zum zweiten Mal zum Präsident. Meinen Sie esscher wegen Ihre Heldenthaten, was Sie haben bewiesen in dem großen Krieg? Spaß war das ä Kunststück! Laß er als Sherman und Meade und Sheridan und Rosecrans und de andere große Balmechomes (Kriegshelden) äweghauen auf die Rebbels, daß kein Stück von se bleibt, und er legt sich ruhig vor Richmond, un raucht sich Cigarren, und wie de Rebbels sind schon ganz pleite, geht er und settelt mit Lee? Heißt ä Kunststück!

Oder meinen Sie esscher, ich hab so großen Reschpekt vor Ihre Staatsmannschaft? Spaß!

Das Einzige, in was sie wirklich sind groß — is Bisneß; aber das verstehen Sie auch aus'n FF. Hab ich nischt gelacht, daß sind mer gelaufen die Thränen über de Backen, wie ich hab gelesen, was Se haben gesagt über de Civil dienst Reform und über'n Posttelegraphen! Heißt ä gebenschter Chochem! Wenn alle schreien „Gaunef"! Laß er ämal sagen wer is wirklich der Garnef! Und ersch de Telegraphen: hundert Jahr sollen Se nur alt werden! Mit dreißigtausend neue Beamte, was müssen tanzen, wie se pfeifen, können Sie auspfeifen alle Ihre Concurrenten und zum zweitenmal reintanzen in's Weiße Haus so leicht, wie Sie tanzen in Long Branch. — Was brauchen Sie zu fragen nach Sumner, Schurz, Greeley und die andere Schnorers? Jeder schreit vor sein Geschäft: Sie schrein vor's Weiße Haus. Einer gönnt nebbich nischt dem Andern die Parnoße!

Isaac Moses Löwenherz,
deutsch amerikanischer Handelsmann.

Wie der Stoffel bei sich selber denkt un wunnert.

Mister Printer! — Der Stoffel Schuhmacher hockt niemols uf seiner Schuhmacherbank ohne zu denke un zu cunsidere. Do mag er sei Sohlleder kloppe oder sich in die Finger schneide er denkt alsfort sei Sach und Antwort oftmals for stundelang sei ehgene Gedanke mit Worte und lacht und wird bös dabei, als wann er mit ehner ganze Cumpany in Disputat wär. Ich hab do so en Selbstgespräch vum Stoffel angehört un gefunne, daß es schier zu gut is for es net in die Zeitung zu drucke.

Der Stoffel war just dran en paar Weibsschuh zu sohle un sell hot ihn uf die Gedanke gebrocht vun was er geschwetzt hot.

Ja, fing der Stoffel an, sell is so, ich bin en Narr, ich hätt sie schun lang habe könne — aber was deht's mich batte? Geld hab ich kens — sie hot ah niks — was wolle wir do mache? — Mit der Drehorgel rumgehen? — No Sir, ich bleib ledig!

Der Stoffel pfeift en Lied, kloppt uf's Ledder, daß der Schmokh davun fliegt und widder geht's los:

Eine schöne Sach is es doch. Mer hot viel Plesier, was mer so net hot, aber das Haushalte kost so viel. Das mit ennanner Herumbäsche is gut genug, es bringt aber niks uf en Tisch un bezahlt der Rent net. — Ufkohrs ich kann sie als noch sehne geh — aber heiere? — No Sir, sell riskir ich net!

Der Stoffel fitzt en neuer Pechdroht, steckt sich en Pfeif an un geht weiter!

Alles heiert — En dehl noch viel schlechter als wie ich un die Sälly — All hen sie Kinner — Noch kenner is verhungert — Suppohs ich probir's mol? — Do immer allehnig zu hocke — Niemand for em die Strümp und Hemmer zu flicke — Uf sen Art Sattisfäktschen — Alt genug for gescheid zu sei — En guter Schuhmacher — Ich probir's, loß geh wie's will!

Der Stoffel springt uf vun seiner Bank schebst, wäscht und drehst sich und ab über die Felder im Stormschritt — un ehnig epper deht wette, daß er noch der sehm Owed en Bärge mit der Sälly gemacht hot. Wenn die Jagd losgeht, schick ich dir ein Hochzigreime.

Fred.

Wie Ihr Eure Kinder erziehen sollt

Einem über diesen wichtigen Gegenstand veröffentlichten Vortrage, der vor einer Lehrerconferenz gehalten worden, entnehmen wir folgende vortreffliche Bemerkungen:

„Die ersten, natürlichen Erzieher und Jugendbildner sind die Eltern, und von ihnen hängt es meistens ab, ob ihre Zöglinge wohlgerathene Söhne oder Töchter, treue Familienväter, zärtliche Hausmütter, friedliche Nachbarn und edle Philanthropen, oder Schandflecken und Scheusale der Menschheit, thierisch Wohllüstlinge, ehrlose Betrüger, niedere Schwelger rachgierige Mörder werden.

Auf der Art und Weise, wie die Kinder behandelt werden, beruht die ganze Entwicklung und Vervollkommung ihrer Geisteskräfte. Hier sammeln sich die Grundsätze, welche ihre zukünftigen Handlungen bestimmen; — hier erhalten Neigung und Treibe ihre Richtung; hier geschieht Alles, was den Menschen glücklich oder unglücklich macht. Durch ein guten Unterrich und eine vernunftige Erziehung wird das sicherste Fundament zu Wohlfahrt der Kinder für deren Zukunft gelegt.

Sind sie zur Tugend wahrhaft angeleitet worden, dann werden sie weder im Lichte noch im Finstern die unwandelbaren Gesetze der Tugend und der Moral zu verletzen wagen.

Sind sie an den Gehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte gewöhnt worden, dann werden sie sich niemals durch Aeußerungen von vermessenem Uebermuth Starsinn und Widerspenstigkeit verleiten

Haben sie Schamhaftigkeit gelernt, dann werden sie niemals durch unzüchtige Reden, durch freches Gebahren und nächtlichen Herumziehen Aergerniß geben.

Haben sie Aufmunterung zur Arbeit und Thätigkeit gefunden, so werden sie ihre Tage nicht im Mußiggange verschleudern.

Werden sie zur strengen Aufrichtigkeit angehalten, so wird ihr Herz Lüge, Betrug List, Ränke und alle Ueuervortheilungen verabscheuen.

Ist ihnen Mitleid und Erdarmen eingeflößt worden, dann werden sie beim Anblick der Noth nicht gefühllos bleiben, sondern den Elenden retten, den Nackten bekleiden, den Verzweifelten trösten, und den Niedergebeugten aufrichten helfen.

Die Klagen über das bei einem großen Theile der amerikanischen Jugend eingerissene Sittenverderbniß werden täglich lauter und allgemeiner. Woher mag dieses Uebel rühren? Ein Theil der Schuld fällt auf das Schulsystem und die Schulanstalten, worin der Lehrer als autoritätslose Maschine erscheint. Ein größerer Theil fällt auf das läre, genußsüchtige und vornehmthuende öffentliche Leben, namentlich in größeren Städten, von wo aus es das Land verpestet. Wieder ein sehr großer Theil der Schuld lastet auf jenem Theil der Presse, der auf die freivollste Weise in reizenden Farben malt und so die Jugend vergiftet. Doch die Hauptschuld muß den Eltern beigemessen werden, die es unterlassen, in der Heranbildung ihrer Kinder mit dem betreffenden Lehrer Hand in Hand zu gehen. — gegentheils — deren Hauser meistens die ersten Schulen des Lasters für die Kinder sind.

Vater und Mutter gehen nicht immer mit erbaulichem Beispiele voran, — ihre unbescheidenen Worte und ärgerlichen Werke gereichen den Kleinen, in denen ein unwiderstehlicher Nachahmungstreib liegt, zum Falle.

Entweder tadelte man den Nächsten, dessen Fehler auf und zieht seine geheimsten Vergehen an das Licht, oder man spricht unbehutsam von abgeschmackten Dingen in einer zweideutigen, schlüpfrigen Sprache, was dem Vorwitze und der Aufmerksamkeit der Jugend nicht entschlüpft, und sich leicht für immer dem Gedächtnisse einprägt.

Im Hause geht das Geschäft nicht immer nach Wunsch, tausend widrige Zufälle er eignen sich — und bald ist der häusliche Friede dahin. Die Zweitracht wirft unter die Familie ihre Fackel, — und es entstehen heftige Zwiste. Niederträchtige Vorwürfe, tägliche Beschimpfungen, beißende Spötteleien, ärgerliche Fluchworte und schändliche Auftritte wechseln mit einander ab, — und das Kind hört und sieht dieses lasterhafte Treiben.

Der Vater ist kein thätiger Arbeitsmann, er fröhnt dem Müssiggang, geht Vergnügen und Lustbarkeiten nach, liebt Spiel und Trunk und untergräbt allmählig sein Vermögen und seinen Ruf.

Die Mutter bekümmert sich wenig um die Haushaltung: überall stößt man auf Spuren von Unordnung und Nachlässigkeit, nur auf Putz, Kleidung, Pracht und Vergnügen ist ihr Sinn gerichtet.

Können die Kinder oder Nachtheil für ihre Unschuld Zeugen dieser Sünden sein, oder wohl gar in der Nähe solcher Eltern Moralität lernen? Muß nicht ihr Gemüth, welches dem Wachse gleich, alle Eindrücke und Gestalten leicht annimmt und sich einprägt, gänzlich verdorben werden?

Fürwahr! Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, und wie Alten gesungen, so zwitschern die Jungen.

Zarte Pflanzen, die nicht sorgsam abgewartet werden, gehen oft zu Kräfte kommen. Ebenso erstickt auch der Tugendkeim in dem jugendlichen Herzen, wenn er nicht durch treue Pflege genährt, behütet und zurr Entwicklung und Entfaltung gebracht wird.

Ein Mann in Shawnee Township, Fountain County, Indiana wohnhaft, Namens Cyrus Rusk, ritt neulich mit seinem 7 Jahres alten Knaben auf die Weide, um das Vieh zu tränken. Ein frei herumlaufendes Pferd biß das Pferd, auf welchem der Knabe saß, letzteres wurde wild und warf seinen Reiter ab, der aber mit dem Fuße in einer an der Seite des Pferdes herabhängenden Kette hängen blieb und nun von dem wüthenden Thiere im Felde umhergeschleift wurde. Bevor der erschreckte Vater im Stande war, das Thier zu fangen und festzuhalten, war schon der Kopf des unglücklichen Knaben — seines einzigen Sohnes — eine von dem wiederholten Ausschlagen auf die Erde und den Hufschlägen des Pferdes formlos gewordene Masse, und der rechte Arm völlig ausgerissen. Mit der unkenntlichen Leiche seines Kindes in den Armen eilte der vor Jammer fast bewußtlose Vater dem Hause zu und erst als er es erreicht hatte, sah er, daß der Arm zurückgeblieben war. Er ging zurück, um auch diesen zu holen und mußte ihn, als er an die Unglücksstätte kam, erst zwei Pferden, die ihn herumzerrten, entreißen. — Bei solchen Vorgängen sind weitere Worte bloß ein leeres Geschwätz, sie sprechen für sich selbst gewaltiger, als der beredteste Redner es zu thun vermöchte.

Wichtiges aus Baltimore. — In Bezug auf Herrn Friedrich Hecker, der sich zum Zwecke, Vorlesungen zu halten, auf einer Rundreise durch die Ver. Staaten befindet, lesen wir wörtlich in dem von Herrn Rapp redigirten „Baltimore Wecker":

„Nach seinem ersten Besuche in der Wohnung des Herrn Wilhelm Rapp hier hatte Hecker zu Letzterem gesagt: „Wenn's während meiner Anwesenheit was gibt, so bin ich Dein Gevattermann." Und da Frau Rapp wenige Stunden, nachdem sie Hecker's herrliche Vorlesung über die Frauen gehört hatte, ein Töchterchen gebar, so machte Hecker am Samstag Vormittag bei der von Pastor Martin Krail vollzogenen Taufe sein Wort wahr."

Warnung. — Die „Illinois Staatszeitung" veröffentlicht folgende Warnung: „Wechselblätter wollen gefl. davon Notiz nehmen, daß ein Mann, Namens W Kampbell, der im Lande umherreist und für Chicago Sammlungen anstellt, ein Schwindler ist. Für den Fall, daß er einen andern Namen annehmen sollte, folgt seine Beschreibung: Er ist 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarzes Haar und schwarzen Backenbart und ein tiefe Narbe auf der rechten Backe.

Malakoff

Magen-Elixir,

von Lindenthal Bros.

No. 2 Reason Place, New-York.

Südrußland mit seinen zum Theil noch undurchforschten Steppen ist für den Botaniker eine unerschöpfliche Fundgrube und liefert der leidenden Menschheit bereits eine solche Fülle heilkräftiger Kräuter, daß gewisse Medizinen ohne sie gar nicht mehr herzustellen sind.

Das Magen Elixir „Malakoff" ist, wie schon sein Name sagt, aus südrussischen Kräutern destillirt. Gegen alle Beschwerden der **Verdauungs-Organe**, die gefährliche und meist lang andauernde „Dyspepsia" ist dieses „Elixir" ein unfehlbares und sicher wirkendes Mittel. **Magenkrampf**, ein Uebel, an dem namentlich Frauen häufig leiden, wird unbedingt durch den Gebrauch des „Malakoff" beseitigt, ja sogar der **„Magenkrebs"** findet, wenn noch nicht zu weit vorgeschritten, Heilung.

Alle Krankheiten der **Eingeweide** werden mit Erfolg durch das **Magen-Elixir** „Malakoff" bekämpft. Es beseitigt Kopfschmerzen und Migräne, die Plagegeister nervöser Menschen, und hat sich als wirksames Palliativ gegen Sonnenstich bewährt, indem es das ganze System im Gleichgewicht erhält.

Frauen, welche an irgend welcher Unregelmäßigkeit leiden, haben an dem „Malakoff Magen-Elixir" stets ihren besten Freund gefunden. Da alle Hautkrankheiten ihre letzte Ursache in verdorbenem Blut haben, alles Blut aber durch den Magen regulirt wird, so ist die regenerirende Kraft, welche das „Malakoff Magen-Elixir" auf den Magen ausübt, selbstverständlich von heilkräftiger Wirkung bei allen Arten von Hautkrankheiten.

Bei allen diesen, namentlich in Rußland bereits durchgängig anerkannten Vorzügen des „Malakoff Magen-Elixir," ist nicht zu übersehen, daß dasselbe, im Gegensatz zu den meisten Präparaten ähnlicher Art, einen lieblichen Geschmack hat und daß man, aus Gesundheitsrücksichten, bei seinem Genuß, nicht erst die Zunge beleidigen muß.

Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

Wholesale Agenten sind in:

New-York: John F. Henry, 8 College Place; C. N. Crittenton, 7—6 Av.

Philadelphia: Johnston Holloway & Cowden, 602 Arch Str.; French, Richards & Co., 1001 Market Str.

Nov. 2, 1871—13.

Hütet Euch vor Quacksalbern!

Ein Opfer jugendlicher Unbesonnenheit, die Nervenschwäche und vorzeitige Entkräftung verursachte, hat, nachdem er vergeblich jedes angezeigte Heilmittel probirt hat, ein einfaches Mittel der Selbstheilung entdeckt, welches er allen, die ähnlichem Leiden unterworfen sind, kostenfrei zusenden will.

Adresse:

J. H. Reves,
No. 74 Nassau Street,
New York, August 24, 1871—13.

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 27. Nov., 1871.

Große Trunk-Linie vom Norden und Nordwesten nach Philadelphia, New-York, Reading, Pottsville, Tamaqua, Ashland, Shamokin, Lebanon, Allentown, Easton, Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia rc.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 2,45, und um 8,10 Vormittags, und um 2,00 Nachmittags, machen Connection mit ähnlichen Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, u. kommen in N. York an um 10,07 Vormittags, und um 3,52, und um 9,45 Uhr Nachmitt. respektive. Schlafkarren begleiten den 2,45 V. M. ohne Wechsel.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9,00 Vormittags, 12,30 Uhr Mittags, und 5,30 Nachmittags, Philadelphia um 7,30, 8,30 Vorm. und 3,30 Nachm. Schlafkarren begleiten den 5,30 Nachmittagszug von New-York ohne Wechsel.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 8,10 Vorm., 2,00 u. 4,15 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4,05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3,40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 4,34, 10,40 V. M., und um 4,05 Nachm. Zurückkehrend verläßt N. York um 9 Uhr Vorm., um 12,30 Mittags, und um 5,30 Uhr Nachm., und Allentown um 7,20 Vorm., 12,25, 2,15, 4,25 und 9,15 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7,30 Vorm., macht Connection mit einem ähnlichen Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Reading zurück um 6,20 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Er geht von Pottsville ab um 9,00 Vormittags, und um 2,30 Nachm.; von Herndon um 10,00 V. M., von Shamokin um 5,40 u. 11,15 Vorm., von Ashland um 7,05 Vorm. und 12,43 Mitt., von Mahanoy City um 7,51 Vorm., und 1,20 Nachm., von Tamaqua um 8,35 Vorm. und 2,10 NM., für Philadelphia, NewYork, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8,15 Vorm. für Harrisburg, und um 11,45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Reading Accomodationszug verläßt Pottsville um 5,40 Vorm., passirt Reading um 7,30 Vorm., kommt in Philadelphia um 10,20 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4,45 Nachm., passirt Reading um 7,35 NM., und erreicht Pottsville um 9,20 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 7,00 Vorm., und zurückkehrend verläßt er Philadelphia um 4,15 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7,20 Vorm. und 6,15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8,20 Morgens, und 3,25 Nach., und Columbia um 8,15 Morg. und 3,15 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7,25, 9,05 VM. u. 3,00 u. 5,45 NM., zurückkehrend verlassen Schwenksville um 6,45, 8,10 u. 12,50 Mitt. und um 4,45 Nach., connectirend mit ähnlichen Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9,10 Morgens, 3,05 und 5,55 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Bevers um 6,50 Morgens 12,45 Mittags, und 4,20 Nachmitt., und machen Connectionen mit ähnlichen Readinger Zügen.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9,40 u. 1,15 Vorm. u. 6,30 Nachm., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 7,15 u. 11,25 VM., und 2,54 N. M., und verbindet mit ähnlichen Reading Zügen.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8,30 Vorm. und um 2,05 u. 5,20 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6,55 Vorm. und um 12,50 und 5,15 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5,30 Abends, Philadelphia 8,00 Vormittags u. 3,15 Nachm. (der 8,00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8,00 Vorm., Harrisburg um 2,45 Vormit., und um 2,00 Nachmittags, Allentown um 9,15 Nachmittags, und Reading um 7,15 VM. und 10,35 Nachts für Harrisburg, um 4,34 Vorm. für N. York, und um 9,40 Vorm. und 4,15 Nachm. für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Nov. 27, 1871. Gehülfs-Supt.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 211 Chestnut Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vorm., 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

1872.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

Allemania,	3000 Tons,		Capt. A. Barends.
Bavaria,	2400 "		" W. Kühlewein.
Borussia,	2400 "		" W. Stahl.
Cimbria,	3000 "		" P. H. Haack.
Germania	3000 "	(neu)	" C. Hebich.
Franconia,	"	(im Bau)	
Frisia,	"	"	
Hammonia	3000 "		" J. Meyer.
Holsatia,	3000 "		" E. Meyer.
Pommerania,	"	(im Bau)	
Saxonia,	3000 "		" J. Winzen.
Teutonia,	2100 "		" H. Milo.
Westphalia	3000 "		" H. F. Schwensen
Silesia,	3200 "		" R. Trautmann.
Thuringia,	3200 "		" H. Ehlers.
Vandalia,	3000 "	(neu)	" R. C. Franzen.

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Dienstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 6 Barclay Str., nahe Broadway

oder an:

Ph. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,

No. 6 Barclay Str., nahe Broadway, New-York,

Wechsel- und Schiffahrts-Geschäft.

Alleinige Passage-Agenten der

Hamburger Dampfschiffe.

Schiffs-Contracte über alle Häfen, für Dampf- und Segelschiffe. Vollmachten. Packet-beförderung

New-York, Nov. 2, 1871.

Germania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.

Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital,.....$500,000.

Total Vermögen, $1,077,848.90.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,

Januar 1, 1871.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$34,294 70
Baar in Händen der Agenten	44,183 51
Grundeigenthum, geeignet von der Compagnie	58,946 45
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	341,000 00
Aktien, meistens 5-20er 1862	523,775 00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	43,400 00
Interessen	8,413 12
Wechsel	4,260 63
Salvage und fällige Prämien	5,372 46
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,172 72
	$1,077,848 90

Dem Gesetz gemäß Publizirt von

Theo. Knudsen,
General-Agent für Pennsylvanien.

Central-Bureau für Pennsylvanien:

Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte Straße (gegenüber unsrer Druckerei.)

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der

Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,

Harrisburg, Pa.,

E. C. Irvin & Co.,
Agenten.

F. W. Liesmann,
Solicitor.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste

Deutsche

Feuer Versicherungs-Gesellschaft

in den Ver. Staaten.

Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

F. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

No. 25 Süd Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30, 1871.—13.

Die schönste Auswahl

von elegant und einfach gebundenen

Familien- und Hand-Bibeln,

Lutherischen Gesang-Büchern und **Gebet-Büchern, und sonstige Andachts-Bücher**

billig zu haben in

Scheffer's Buchladen,
2te Straße, Harrisburg, Pa.

—0—

Rechnungs-Bücher, Tage-Bücher, Ledgers, Cash-Bücher, Memorandums, Quittungs-Bücher

von allen Größen und Arten, und

Schreib-Materialien

in großer Auswahl

wohlfeil und sehr gut

zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, zwischen Markt & Chesnut.

Harrisburg, April 9, 1868—tf.

Entschlossen, entgegen zu arbeiten der kurzsichtigen Politik von

bezeichnender und böswilligen Personen,

welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Geschäft in Philadelphia dadurch zu schaden,

daß sie Uebertriebene und malitiöse Berichte erfinden und ausstreuen,

werden wir von unserer vortheilhaften und glücklichen Stellung Gebrauch machen und

Einen immensen und unübertrefflichen Verkauf organisiren,

welcher Jedem begreiflich machen wird, wie groß der Verlust für irgend Jemand ist, welcher Ankäufe macht, ohne zu wissen, was gespart werden kann, wenn man bei diesem

außergewöhnlichen und erstaunlichen Verkauf

Anschaffungen macht. Durch eine Arbeit von Tag und Nacht werden unsere Vorbereitungen so weit vollendet werden, daß

vom Freitag, den 1sten December an

ein bedingungsloser Ausverkauf des größten Waarenlagers stattfinden kann, welches

Wanamaker und Brown

je gehabt haben, umfassend beinahe den Werth einer Million Dollars von

substantiellen Kleidungsstücken

unserer besten Fabrikation, für Männer, Knaben und Kinder, wovon ein Theil in fremden Märkten persönlich ausgewählt worden ist.

Wanamaker & Brown von Hrn. Wanamaker **Wanamaker & Brown**

Wanamaker & Brown vor dem immensen Steigen der Wollpreise, und gegen **Wanamaker & Brown**

Baarzahlung zu erstaunlich niedrigen Preisen verkauft werden kann. Ein Besuch und eine Inspektion, welche nichts kostet, wird unzweifelhaft beweisen, daß viele Artikel das Doppelte des angesetzten Preises werth sind.

Abriß des Planes:

Männer-Departement.

Enthaltend:

7,061	Herren-Oberröcke;
6,619	Dreß-Röcke;
516	Garricks und Capes;
5,114	Geschäfts-Röcke;
12,311	Geschäfts-Hosen;
1,813	Feine englische gestreifte Hosen;
3,875	Doeskin Hosen;
2,519	Schwarze Tuch Westen;
602	Sammet-Westen;
578	Cashmere-Westen;
14,406	Cassimere-Westen;
583	Doppelbrüstige kurze Ueberröcke;
523	Englisch Diagonal D. B. Röcke.

Knaben-Departement.

Enthaltend:

960	Jünglings-Oberröcke;
3,000	Jünglings-Hosen;
3,714	Jünglings Westen;
1,872	Jünglings-Alltags-Kleider;
723	Kinder-Ueberzieher;
135	" Cape Ueberröcke;
180	" Garricks;
1,344	" Anzüge;
3,282	Knaben-Hosen;
2,676	Knaben-Jacket;
733	Röcke für große Männer;
1,205	Hosen für große Männer;
986	Westen für große Männer,

78,259 Kleidungsstücke im Ganzen.

Erstes Stockwerk—Westlich—Arrangirt für Furnisching Goods und Röcke. Die Job-Lots. „Weniger als halbe Preis Lots." Waaren im Stück für Kundenarbeit, was in unserer allgemeinen Preisherabsetzung mit indegriffen ist.

Zweites Stockwerk—Drei Departements:
Dreß Hosen,
Dreß Hosen zweiter Classe,
Arbeits Hosen,
„Job-Lots."

Drittes Stockwerk—Ueberröcke Ueberzieher, Garricks, Kutscher-Röcke.

Viertes, Fünftes und Sechstes Stockwerk—Reserve und Ueberschuß-Vorrath.

Erstes Stockwerk—Oestlich—Schul- und Dreß-Anzüge für kleine Knaben.

Zweites Stockwerk—Größte Sorte Kleider und Halb-Preis Lots.

Obere Stockwerk—Reserve-Vorrath und extra-feine Waaren.

Notiz—Diese und alle unsere Artikel sind nicht von Wholsale Geschäften gekauft sondern von uns selbst fabrizirt, viele von denselben in unserem eigenen Gebäude und unter unserer eigenen Aufsicht und Anordnung aus sorgfältig untersuchten und decatirten Stoffen und nur gemacht für unser reguläres Retail-Geschäft, so daß die Kunden dieselben mit dem vollsten Vertrauen nehmen können.

Einzelheiten:

Erstens.—Store offen von 7 Uhr Morgens bis 8½ Uhr Abends, mit Ausnahme von Samstag, an welchem Tage das Geschäft offen ist von 6½ Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Zweitens.—Alle Artikel werden umgetauscht oder das Geld wird dafür zurückgegeben.

Drittens.—Ein zahlendes Corps von Verkaufs- und Empfangs-Clerks sind in den verschiedenen Departements zur Bedienung der Kunden anwesend.

Viertens.—Bestellungen per Telegraph oder Brief werden auf's Pünktlichste besorgt.

Zum Schluß.—Für solide und substantielle Ankäufe ist dies eine noch nie dagewesene Gelegenheit. Es wird sich lohnen, von irgend einem Theile des Landes zu kommen, oder in Towns und Dörfern Clubs zu organisiren, da wir die Absicht haben, unter Umständen irgend Jemand alle Waaren zu geben, welche wir besitzen. Wir haben mehr Waaren verkauft, als unser Haus je vorsetzen konnte, und um die Saison zum Schluß zu bringen, können wir in Betreff der Preise ein Auge zudrücken.

Wanamaker & Brown,

Oak Hall. Oak Hall.

Sechste und Market Straße, Philadelphia, Pa.

December 21, 1871—4t.

Kohlen, Kohlen, Kohlen!

Die beste Qualität Kohlen für Familien zu den niedrigsten Preisen!

Tippett & Jauß,

Händler in

Lykens-Valley, Wilkesbarre, Shamokin und Schuylkill Kohlen.

Office und Kohlenhof:

Ecke der Race und Hanna Straße,

neben Tippet's Dampfkessel Fabrik,

Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das deutsche Publikum, daß sie den größten Hof und Schoppen zur Aufbewahrung und Beschützung für Kohlen besitzen. Sie sind in den Stand gesetzt, ihren Kunden zu jeder Jahreszeit trockne und saubere Kohlen zu liefern. Alle Kohlen werden unter ihrer eigenen Aufsicht gesiebt und gewogen, und somit den Kunden volle Befriedigung garantirt.

Wir sind zu jeder Zeit bereit, den Besuchern und Kunden unsern Vorrath von Kohlen zu zeigen; alles was wir verlangen, ist, daß man uns besuche, und unser großes Lager von Kohlen in Augenschein nehme.

☞ Da Hr. Jauß selbst ein Deutscher ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.

Bestellungen können auch bei Hrn. P. Stucker, Eck der Zweiten und Vine Straße gemacht werden.

Um geneigten Zuspruch bitten

Tippett & Jauß

Harrisburg, August 24, 1871—tf.

Malz, Malz, Malz, Malz!

An Bierbrauer!!

Die Unterzeichneten erlauben sich, den Herren Bierbrauer die Nachricht zu ertheilen, daß sie das

Harrisburger Malzhaus

gekauft, und bereits die Fabrikation von **Malz** begonnen haben. **Wir sind im Stande, Bierbrauer zu jeder Zeit von hier oder von unserm Malzhaus in Mount Joy mit vorzüglichem**

Malz

zu versorgen, und laden deßhalb Alle ein, bei uns vorzusprechen.

Greider, Frank & Co.

Haupt-Office: Mt. Joy, Lancaster Co., Pa.

Harrisburg, Oktober 26, 1871—3 Mt.

Eagle Works,

Harrisburg, Pa.

W. O. Hickok,

Machinist, Eisen- und Messing-Gießer,

Verfertiger von

Buchbinder-Maschinerien,

Keystone Cider-Pressen, allgemeine Maschinen-Arbeit und Verfertiger von Schneidemaschinen, Messern, Schrauben, Schul-**Möbeln**, u. s. w., kurz alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

☞ Händler in allen Sorten **Maschinisten-Werkzeugen, Dampf- und Gas-Röhren,** rc., rc., **Lederne Gürtel,** u. s. w.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zink und Eisen werden zu Baarpreisen angenommen.

Harrisburg, Dezember 7, 1871—13.

Northern Central - Eisenbahn.

(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington, Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich

von und nach

Baltimore & Washington City

Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, November 13 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Buffalo Expreßzug,	4.05 Vorm
Harrisburg Accommodationszug,	7.30 Vorm
Pacific Expreß,	11.45 Vorm
Elmira Postzug, nach Baltimore,	2.10 Nachm
Niagara Expreß,	7.00 Abends
Cincinnati Expreß,	10.55 Nachts.

Nördlich (nach Erie rc.)

Niagara Expreß geht ab um	10.55 Vorm.
Postzug,	1.45 Nachm
Schnellzug,	4.40 "
Buffalo Expreß, nach Canondaigua,	10.40 "

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent.

Harrisburg, Novbr. 13, 1871.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.35 Mor.
Schnellzug,	4.05 "
Postzug, (ausgenommen Sonntags)	7.30 Nach
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.45 "
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55 "
Cincinnati Expreßzug,	10.45 Nachts

Westlich.

Erie Schnellzug,	4.40 Nachm
Cincinnati Expreßzug,	10.30 "
Pacific Expreßzug,	4.05 Vorm
Südlicher Expreßzug,	12.55 "
Erie Postzug,	10.40 "
Postzug,	1.15 Nachm
Schnellzug,	4.50 "
Emigrantenzug,	7.30 Vorm
Durchgehende Passagierzüge,	3.00 "

Louis Hummel's

Lagerbier-Saloon Restauration,

Commerce Straße,

Shamokin, Pa.,

Ausgezeichnetes Lagerbier und die vorzüglichsten Liquöre, sowie Austern und andere Delikatessen stets auf Hand.

☞ Reisende wie auch einheimische Gäste finden zu jeder Zeit prompte und reelle Bedienung. Zu geneigtem Besuch ladet ergebenst ein,

Louis Hummel.

Shamokin, November 9, 1871—13.

14 Bauloten zu verkaufen.

Preise: Von $300 und aufwärts, zahlbar in drei Jahren.

Näheres zu erfahren bei

John C. Kämmerer,
No. 228 Nord Dritten Straße,
Harrisburg, August 24, 1871—tf.

Jede Art Druckerarbeit wird in dieser Office besorgt.